

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, 17. März 1982, 7.45 Uhr:

Das für gestern erwartete Schlechtwetter trifft erst heute ein. Nach vorerst föhnig aufgelockerter Bewölkung kommt es im Laufe des Tages zu Bewölkungszunahme und gegen Abend zu Niederschlägen wobei die Schneefallgrenze von vorerst 1300 m auf 900 m absinken wird.

Die teilweise mächtige und verfrachtete Lockerschneeschicht wird besonders bei Sonneneinstrahlung vereinzelt zu Selbstauslösungen von Lawinen führen, die in exponierten Lagen der Seitentäler des Außerferns aber auch einiger inneralpiner Täler örtlich eine Gefahr für Verkehrswege bringen wird.

Auch in den Tourengebieten weisen die mächtigen Tribschneeschichten noch keine gute Bindung mit der Altschneedecke auf. Es besteht vor allem in Nord- und Ostexpositionen sowie in ausgeprägten Geländestufen und Kanten noch immer eine örtlich erhöhte Schneebrettgefahr. Ideale Tiefschneebedingungen und örtlich akute Schneebrettgefahr liegen derzeit unmittelbar nebeneinander, sodaß auch dem alpin erfahrenen Schiläufer sorgfältigste Routenwahl anzuraten ist. Bei Schitouren südlich des Alpenhauptkammes sind die teils stark ausgeprägten Schwimmschneeschichten in Schattenhängen zu beachten.

Örtlich Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Donnerstag, ca. 9.00 Uhr.